

08.09.2021

Ein Naturwald wird der natürlichen Entwicklung überlassen, so dass nach längerer Zeit wieder ursprüngliche Strukturen entstehen

Ökologische Vorteile eines Naturwalds

- eine größere biologische Vielfalt
- eine bessere Wasserspeicherfähigkeit durch Beschattung, Totholz, nicht verdichtete Böden
- eine höhere Grundwasserneubildung aufgrund der besseren Wasserspeicherfähigkeit
- die Entwicklung einer standortangepassten Vegetation
- die Entwicklung eines Bestands an Bäumen unterschiedlichsten Alters
- daraus folgt eine bessere Widerstandsfähigkeit gegenüber Trockenheit, Hitze und Schädlinge
- Naturwälder in der Nähe von Siedlungen haben einen großen positiven Einfluss auf das Mikroklima

Ökonomische Vorteile eines Naturwalds

- Bereitstellung eines kostenlosen Hochwasserschutzes zur Vermeidung von Hochwasser- und Erosionsschäden
- Anhebung der Grundwasserspiegel auch in der Umgebung von Naturwäldern
- Kostenlose Bereitstellung eines genetischen Reservoirs
- Kostenlose Bereitstellung von natürlicher Kühlung
- In der im Vergleich mit einem Wirtschaftswald deutlich dickeren Humusschicht werden große Mengen CO₂ gespeichert. Dieser Beitrag zum Klimaschutz wird kostenlos bereitgestellt.
- Die Sauerstoffproduktion der großen, alten Bäume in einem Naturwald liegt deutlich höher, als bei den vergleichsweise jungen Bäumen in einem Wirtschaftswald.
- Es sollte geprüft werden, ob durch die Bereitstellung des CO₂ Speichers Naturwald finanzielle Erträge erzielt werden können (payment for ecosystem services).

Nachteile eines Naturwalds

- Es kann kein Holz für die Herstellung nachhaltiger Holzwerkstoffe, in denen das gespeicherte CO₂ erhalten bleibt, entnommen werden.

Mehr als 50% des in Deutschland geernteten Holzes werden verbrannt und das gespeicherte CO₂ wird freigesetzt. Das hilft nicht bei der dringend notwendigen Reduzierung des CO₂ in der Atmosphäre.